



A b e n d =

Z e i t u n g.

263.

M i t t w o c h e , a m 2. N o v e m b e r 1 8 3 6.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Fb. Winkler (Fb. Hell).

Die Augustinerkapelle in Wien.

In der Augustinerkirche ist ein einsam stiller Platz,
Wirgt in seinen heil'gen Mauern einen reichen Fürstenschatz!
Denn in kleine Silberurnen, auf dem Altar hoch und rein,
Schlossen dort geweihte Hände Oestreichs Fürstenherzen ein.
Alle aus des Habsburg's Stamme, Kinder so verschied'ner
Zeit,

Wohnen jezt in der Kapelle, der Vergangenheit geweiht,
Lautlos, ohne Schmerz und Wonne schläft der erste Leopold
Und der zweite dieses Namens, die des Guten viel gewollt!
Auch Theresia's Herz, das hohe, weilt jezt in dem kleinen
Raum,

Neben ihr träumt noch im Tode Joseph seinen Freiheits-
traum.

Neu und funkelnd blinkt die Urne mit dem Herz des Vater
Franz,

Mildumstrahlt von warmer Thränen segensreichem Perlen-
glanz.

Nicht im fernen Vaterlande oder in Sanct Peter's Dom,
Hier ruht Er, der in der Wiege schon der König war
zu Rom.

O, was hat in diesen Herzen wohl gestritten und gelebt!
Und was habet Ihr beklaget, Euch erhalten und er-
strebt — ? —

Sagt, was war Euch lieb und theuer, stieß Euch ab und
zog Euch an?

Und wie oft habt ihr der Bitte mild und gütig aufge-
than?

Horch, was ist das leise Flüstern, das mein lauschend Ohr
umweht?

Ja, hier schlummern edle Herzen, denn es ist des Volks
Gebet.

Doch nicht ich kann sie begreifen, regen nicht in eigner
Brust

Oft sich Wünsche und Gedanken, die mir wie im Traum
bewußt?

Gott allein erkennt die Herzen, weiß was sie sind
und was Schein,

Er, und nicht die Weltgeschichte, führt sie in die rechten
Reih'n.

Karoline Leonhardt-Eyser.

Der Enthusiast der Malibran.

In Neapel erzählte man vor ein paar Jahren fünf-
hundert Anekdoten von Maria Felicia Malibran, die da-
mals mit ihrem neuen Gatten von Paris kommend, Ita-
lien als Gefangeskönigin der Länge nach durchtriumphirte.
Ich habe mir davon bloß eine einzige gemerkt und diese
will ich nunmehr, obgleich bekannt genug, auf meine Weise
der Vergessenheit entziehen, da sie die Macht des Gesan-
ges eben so sehr bekundet, als sie an sich selbst originell
und komisch ist.

Die Virtuosin wurde von einem Enthusiasten verfolgt,
der, seit er sie erblickt und gehört hatte, ihre Spur nicht
mehr verließ. So oft sie spielte, befand er sich in einer
Loge des Prosceniums, er ganz allein, bleich, die Weste
nachlässig geknüpft, das Halstuch in einen Knoten gewun-
den, das Haar über die Stirne gestrichen, ganz ein seiner
Selbst vergessener Schwärmer; doch er applaudirte nicht,
er sagte nicht: Bravo, er warf keine Blumen. Wie ein
Marmorbild saß er an die Säule gelehnt, stumm bewun-